

Zukunft für Westfalen-Lippe

Die Politiker und Politikerinnen
von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
arbeiten im LWL zusammen.



Hier lesen Sie:

So wollen wir zusammen-arbeiten.

Vorwort

Die Politiker und Politikerinnen von CDU und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im LWL arbeiten
für die Menschen in Westfalen-Lippe.

Unser Ziel ist die Inklusion von Menschen
mit und ohne Behinderung.

In der Landschafts-Versammlung arbeiten Menschen
aus den Städten und den Land-Kreisen
aus Westfalen-Lippe zusammen.

Dafür wollen die Politiker und Politikerinnen
von der CDU und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
gut zusammen-arbeiten.



Inhalt

Vorwort	1
Das sind unsere Ziele:	3
• Inklusion	3
• Klima und Umwelt	6
• Geld	10
• Internet im LWL	12
• Gleiche Chancen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	13
• Jugend und Schule	15
• Gesundheit	18
• Maßregel-Vollzug	20
• Kultur	21
• Landschafts-Versammlung und Ausschüsse	23
Es gibt 3 neue Ausschüsse	23

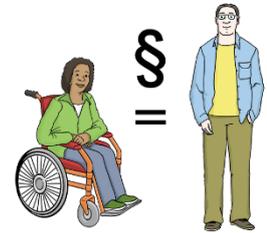
Das sind unsere Ziele:

Alle Ziele sind gleich wichtig.

- **Inklusion**

Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Rechte haben.

Das ist für uns ganz wichtig.



Die Menschen sollen selber über ihr Leben bestimmen können.

Wohnungslose Menschen sollen in einer eigenen Wohnung wohnen können.



Zum Beispiel kann der LWL dafür selber Wohnungen vermieten.

Der LWL macht einen Plan dafür.

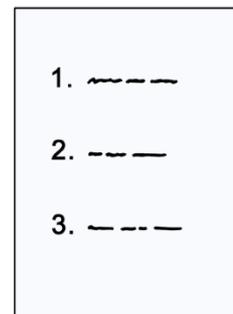
Der LWL hat einen Plan für Inklusion gemacht.

Der Plan heißt: **Aktions-Plan Inklusion**.

Die Politiker und Politikerinnen sagen

der Verwaltung in dem Plan:

So sollt ihr das machen.



Auch Vereine von Menschen mit Behinderung sollen dabei mit-arbeiten.

In dem Plan steht auch etwas für Frauen und Mädchen mit Behinderung.



Alle Menschen sollen selber bestimmen:

So möchte ich wohnen und leben.

Sie sollen in einer eigenen Wohnung oder
in kleinen Wohn-Gruppen wohnen.

Es soll möglichst **keine** neuen großen Wohnheime mehr geben.



Nach der Schule sollen alle Menschen
einen guten Arbeits-Platz finden.

Dafür unterstützen wir Jugendliche besonders,
wenn sie die Schule verlassen.



Menschen mit Behinderung brauchen unterschiedliche Hilfe.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im LWL

besprechen mit jedem Einzelnen:

Welche Hilfe brauchen Sie?

Das heißt Hilfeplan-Verfahren.

Das Hilfeplan-Verfahren hat sich
in den letzten Jahren verändert.

Das Hilfeplan-Verfahren soll für alle Menschen
in Nordrhein-Westfalen gleich gut sein.

Hilfe-Plan	
Ziele:	1. _____
	2. _____
	3. _____
	? _____
 Wer hilft?	? _____

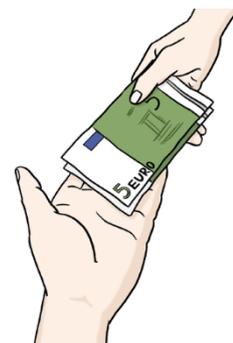
Die Hilfe-Planer und Hilfe-Planerinnen sollen alle
beim LWL arbeiten.

Wir werden nach 3 Jahren prüfen,
ob das gut funktioniert.

Der LWL hilft Vereinen,
die andere Menschen gut unterstützen wollen.

Dafür gibt es die Sozial-Stiftung.

Diese Stiftung gibt den Vereinen Geld für ihre Arbeit.



Mehr Wohnungen sollen barriere-frei gebaut werden.
Dabei soll die Sozial-Stiftung helfen.

Alle Menschen sollen gut als Nachbarn zusammen-leben.
Menschen mit und ohne Behinderung.
Der LWL soll sie dabei unterstützen.



• Klima und Umwelt

Der LWL soll in den nächsten 10 Jahren die Umwelt immer besser schützen.



In 10 Jahren soll der LWL **kein** Kohlen-Dioxid mehr verbrauchen.

Kohlen-Di-o-xid ist ein Gas.

Pflanzen brauchen dieses Gas zum Wachsen.

Zu viel Kohlen-Dioxid in der Luft macht die Erde aber zu warm.



Das ist schlecht.

Das Gas entsteht zum Beispiel,

wenn Autos mit Benzin oder Diesel fahren.

Oder wenn Kohle-Kraftwerke Strom erzeugen.

Das Gas entsteht auch noch durch viele andere Ursachen.

Deshalb soll der LWL Strom und Benzin sparen.

Der LWL soll auf Dächern Solar-Anlagen bauen.

Diese Solar-Anlagen erzeugen Strom aus Sonnen-Licht.

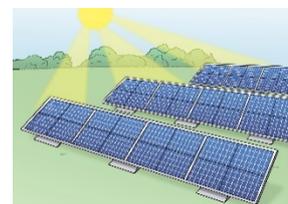


Dafür stellt der LWL neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein.

Auch Ernährung ist wichtig beim Umwelt-Schutz.

Manchmal macht der LWL Veranstaltungen.

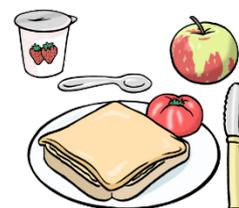
Dabei gibt es auch etwas zu essen.



Der LWL soll dafür vor allem Essen aus der Gegend bestellen.

Die Lebensmittel sollen umwelt-freundlich hergestellt sein.

Die LWL-Kliniken in Münster und Lengerich machen das schon.

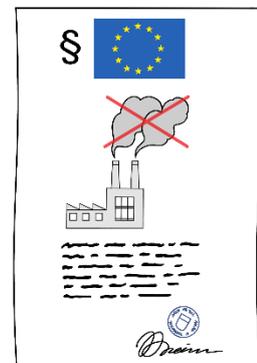


Der LWL muss mit seinen Angestellten
über Umwelt-Schutz sprechen.
Alle sollen auf die Umwelt achten.
Und der LWL soll allen Menschen zeigen,
dass er etwas für die Umwelt tut.



Der LWL gibt oft Aufträge an fremde Firmen.
Diese Firmen müssen die Umwelt schützen.
Dann können sie in Zukunft Aufträge vom LWL bekommen.
Und sie müssen ihre Angestellten gerecht bezahlen.

Es gibt Regeln für den Klima-Schutz.
Der LWL soll versprechen, diese Regeln einzuhalten.
Wenn der LWL neue Häuser baut,
achtet er auf Umwelt-Schutz.
Zum Beispiel soll der LWL mehr mit Holz bauen.
Und möglichst viele Sachen wieder-verwenden.



Manchmal ist ein altes Gebäude denkmal-geschützt.
Das bedeutet:
Das Gebäude muss weiter so aussehen wie früher.
Man darf zum Beispiel keinen neuen warmen Putz
machen.



Dann muss der LWL an einer anderen Stelle Energie sparen.
Dafür muss der LWL eine Liste machen.
Dort steht, wie viel Energie die Häuser vom LWL verbrauchen.

Dem LWL gehören auch Felder und Wälder.
Diese Felder und Wälder verpachtet der LWL
an Bauern und Förster.
Verpachten ist wie vermieten.



Auch die Pächter sollen umwelt-freundlich arbeiten.
Darauf soll der LWL in Zukunft achten.
Das soll in den Verträgen stehen.

Der LWL soll möglichst keine Grundstücke verkaufen.
Manchmal ist das nötig, zum Beispiel:
Dort soll eine neue Straße gebaut werden.
Dann soll der LWL für das Geld neue Grundstücke und Häuser kaufen.

Viele Einrichtungen vom LWL sind in denkmal-geschützten Häusern.
Zum Beispiel Schulen, Kliniken und Wohn-Gruppen.

In diesen Häusern ist vieles teurer und unpraktischer
als in neuen Häusern.

Zum Beispiel: Die Heizung.

Trotzdem wollen wir diese Häuser weiter schützen.



Der LWL hat Kitas, Schulen und Werkstätten.
Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen kommen
mit Autos und Bussen dorthin.

Wir wollen auch dabei die Umwelt schützen.

Neue Bus-Firmen müssen möglichst umwelt-
freundliche Autos haben.

Das geht nicht auf einmal.



Der LWL kann nicht alle seine Autos auf einmal austauschen.
Aber der LWL kauft nur noch umwelt-freundliche Autos.

Die Angestellten sollen mehr mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn kommen.

Sie sollen weniger mit dem Auto fahren.

Und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen weniger zu Tagungen fahren.

Sie sollen sich mehr am Telefon und im Internet besprechen.



- **Geld**

Der LWL arbeitet sparsam.

Der LWL bekommt das meiste Geld für seine Arbeit von den Städten und Land-Kreisen in Westfalen-Lippe.



Corona kostet viel Geld.

Für den LWL und für die Städte und Kreise.

Die Städte und Land-Kreise sollen nicht zu viel bezahlen müssen.

Darauf muss der LWL achten.

Der LWL legt dafür einen kleinen Teil von seinem Geld auf ein Spar-Konto.

Der LWL kontrolliert, wie teuer seine Arbeit ist.

Der LWL fördert die Arbeit für Frauen und Mädchen genauso gut wie die für Männer und Jungen.

Der LWL hat Aktien von verschiedenen Firmen.

Aktien sind kleine Teile von einer Firma.

Man kann diese Aktien kaufen und verkaufen.

Der LWL kauft nur noch Aktien von Firmen, die auf den Umwelt-Schutz achten.

Und der LWL überlegt,

ob er Aktien von anderen Firmen verkaufen kann.

Der LWL hat auch Aktien von der Provinzial Versicherung.

Diese Aktien behält der LWL.



Der LWL hat auch eine Firma.

Die Firma heißt Westfälisch-Lippischer Landwirtschafts-Verband.

Der kurze Name ist: W L V.

Die W L V kümmert sich für den LWL zum Beispiel um Häuser.

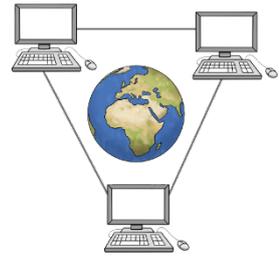
Die W L V baut auch Strom-Tankstellen für Elektro-Autos.

Die W L V soll mit ihrer Arbeit die Umwelt schützen.

- **Internet im LWL**

Die Angestellten im LWL sollen immer mehr mit dem Computer und im Internet arbeiten. Dafür müssen alle Computer-Programme zusammen-passen.

Dafür gibt es bald einen neuen Ausschuss von der Landschafts-Versammlung. Dieser Ausschuss unterstützt die Arbeit.



- **Gleiche Chancen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**



Die Angestellten im LWL werden älter.
Und es gibt wenige neue Fach-Kräfte.

Der LWL braucht aber viele neue Fach-Kräfte.
Der LWL muss schnell neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden.

Ganz besonders wichtig ist auch:
Der LWL muss neue Arbeits-Plätze
für Menschen mit Behinderung anbieten.



Eltern sollen auch zuhause arbeiten dürfen.
Dann können sie ihre Kinder gut versorgen.
Chefs und Chefinnen sollen in Teilzeit arbeiten dürfen.

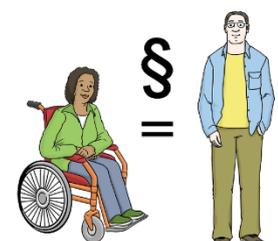
In der Corona-Krise haben viele Angestellte zuhause gearbeitet.
Der LWL prüft,
ob das auch nach Corona gut funktionieren kann.

Der LWL soll mehr Menschen
aus ausländischen Familien einstellen.
Der LWL macht dazu eine Befragung
bei seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.



Alle Menschen im LWL sollen gut zusammen-arbeiten,
egal aus welcher Familie sie kommen.

Es gibt im LWL eine Gleichstellungs-Kommission.
Das ist eine Arbeits-Gruppe
von der Landschafts-Versammlung.
Die Gleichstellungs-Kommission soll weiter-arbeiten.



Alle im LWL sollen gleich behandelt werden:
Frauen, Männer und andere Menschen.

Dafür soll ein neues Referat sorgen.

Ein Referat ist ein kleines Amt.

• Jugend und Schule

Der LWL will inklusive Schulen.

Das ist besonders wichtig.

Trotzdem gibt es weiter Förder-Schulen.



Manchmal braucht eine Förder-Schule ein neues Gebäude.

Dann prüft der LWL zuerst:

Kann die Förder-Schule mit einer anderen Schule zusammen-arbeiten?

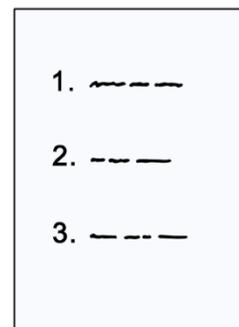
Der LWL hat einen Plan für seine Schulen.

Der Plan heißt:

Schul-Entwicklungs-Planung der LWL Schulen 2020 und später.

Der LWL überprüft den Plan,

damit die Schulen immer inklusiver werden.



Der LWL hat Beratungs-Häuser für Eltern.

In den Beratungs-Häusern erfahren die Eltern:

So kann ihr Kind inklusiven Unterricht bekommen.

Beim Mittag-Essen in den Schulen soll der LWL
auf die Umwelt achten.

Die Lebensmittel sollen aus der Gegend kommen.

Und sie sollen umwelt-freundlich hergestellt sein.

Ein gutes Beispiel dafür ist die LWL-Klinik in Münster.



Schüler und Schülerinnen aus LWL-Schulen sollen
an inklusiven Ferien-Gruppen teilnehmen können.

Der LWL unterstützt sie dabei.

Besonders wichtig sind dabei Zuschüsse

zu den Fahrt-Kosten.



Die Kinder sollen in den LWL-Schulen nicht nur lernen.

Sie sollen auch Freundschaften schließen.

Dafür bietet der LWL in den Schul-Ferien eine Ferien-Betreuung an.

Viele Eltern können ihre Kinder anmelden.

Dann macht der LWL mehr neue und inklusive Angebote.



In der Ferien-Betreuung können die Kinder etwas Schönes machen.

Dann lernen sich die Kinder gut kennen.

Besser als in der Schule.

Alle Schulen sollen den Kindern zeigen:

Demokratie ist ganz wichtig.

Die Kinder sollen lernen, mutig zu sein.

Zum Beispiel, wenn andere gemobbt werden.



Die Schulen vom LWL machen Pläne dafür.

Die Verwaltung unterstützt die Schulen dabei.

Dann können noch mehr Schulen den Titel

bekommen:

Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage

Courage bedeutet: **Mut**.



Der LWL achtet immer auf Kinder-Schutz.

Dabei achtet der LWL besonders auf Kinder und Jugendliche in Pflege-Familien.

Der LWL unterstützt Kinder und Jugendliche mit Behinderung.



Dafür gibt es das Landes-Jugendamt und den Jugendhilfe-Ausschuss

Der LWL verbessert die Unterstützung immer weiter.
Bei Fortbildungen und Tagungen bekommen
die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gute Ideen.



Der LWL macht Verträge mit den Eltern
von Kindern mit Behinderung.

In den Verträgen steht:

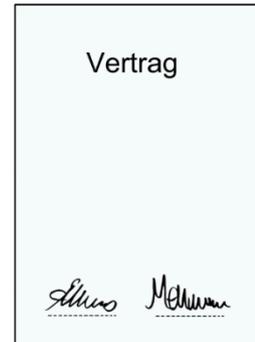
Diese Hilfe bekommt Ihr Kind für die Schule.

Die Verträge waren bisher in verschiedenen Orten
unterschiedlich.

Jetzt gibt es einen Vertrag
für ganz Nordrhein-Westfalen.

Dieser Vertrag soll bald überall gelten.

Aber für die Kinder und Jugendlichen soll sich nichts ändern.



• Gesundheit

Der LWL-Psychiatrie-Verbund unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen.



Dafür gibt es Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohn-Verbünde und Pflege-Zentren.

Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen eine gute Versorgung. Das macht der LWL.



Die kranken Menschen brauchen eine schnelle Hilfe. Und sie müssen die Hilfe leicht finden können. Sonst können sie schlimmer krank werden.

Für eine gute Behandlung brauchen wir genügend gutes Personal. Der LWL macht dafür gute Pläne. Diese Pläne sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Manche Menschen sind sehr schwer psychisch krank. Zum Beispiel: Sie verletzen sich oder andere. Diese Menschen brauchen eine besondere Betreuung. Dafür gibt es die Wohn-Verbünde und Pflege-Zentren.



Dabei gibt es verschiedene Fragen. Zum Beispiel:

Wann müssen die Menschen in einer geschlossenen Unterbringung leben? Wie können wir das Personal und die Kranken selber schützen? Diese Fragen muss der LWL klären.



In den letzten Jahren hat es schlimme Unfälle und Verbrechen gegeben.

Viele Menschen haben das gesehen.

Davon wurden viele Menschen psychisch krank.

Diese Menschen brauchen sehr schnell Hilfe.



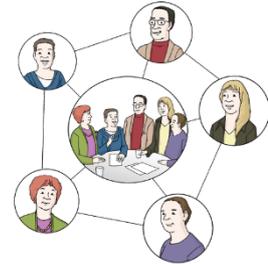
Der LWL soll dafür mit anderen Einrichtungen zusammen-arbeiten.

Zum Beispiel mit Trauma-Ambulanzen,

mit Berufs-Genossenschaften und anderen.

Damit jeder schnell die passende Hilfe bekommt.

Eine Trauma-Ambulanz ist eine Tages-Klinik.



Die Behandlung von psychisch kranken Menschen kostet Geld.

Der Psychiatrie-Verbund muss zeigen, was die Behandlung kostet.

Der LWL braucht für die Zukunft mehr gutes Personal.

Ganz wichtig ist dabei die gute Ausbildung

von Pflegern und Pflegerinnen.

Dafür gibt es ein neues Gesetz.



Der LWL bezahlt die Beschäftigten in der Pflege gut.

Dann möchten mehr Menschen in den Kliniken und Einrichtungen vom LWL arbeiten.

Kranke Frauen und Männer brauchen oft eine unterschiedliche Behandlung.

Auch Menschen aus ausländischen Familien brauchen oft eine besondere Behandlung.

Der LWL achtet darauf, dass alle richtig behandelt werden.

Ältere Pflege-Kräfte sind schwächer als junge.

Deshalb brauchen sie passende Arbeits-Plätze.

- **Maßregel-Vollzug**

Maßregel-Vollzug bedeutet:

Manchmal begehen Menschen ein Verbrechen.

Aber sie haben nicht verstanden, was sie getan haben.

Zum Beispiel, weil sie Lern-Schwierigkeiten haben.

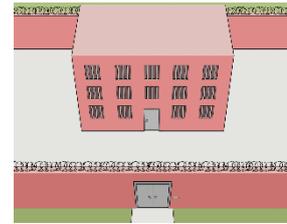
Oder weil sie psychisch krank waren.

Diese Menschen kommen nicht in ein normales Gefängnis.

Sie kommen in den **Maßregel-Vollzug**.

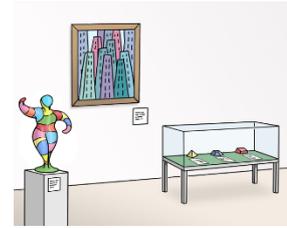
Die Arbeit im Maßregel-Vollzug ist besonders wichtig.

Deshalb bildet die Landschafts-Versammlung dafür einen neuen Ausschuss.



- **Kultur**

Der LWL soll seine Museen und andere Einrichtungen gut leiten.



Dafür hat der LWL im Jahr 2019 einen neuen Plan gemacht.

Der Plan heißt: **Kultur in Westfalen**

Dieser Plan hilft besonders

Künstlern und Künstlerinnen auf dem Land.



Manche Museen und Häuser gehören Stiftungen.

Diese Stiftungen geben den Museen Geld für ihre Arbeit.

Der LWL achtet darauf, dass diese Museen sich gut entwickeln.

Ein Ziel ist:

Alle Museen sollen inklusiv arbeiten.

Der LWL unterstützt Künstler und Künstlerinnen in Westfalen-Lippe.

Manchmal stehen zum Beispiel Räume vom LWL leer.

Künstler und Künstlerinnen können diese Räume für eine bestimmte Zeit mieten.

Zum Beispiel für Ausstellungen oder Theater-Vorführungen.

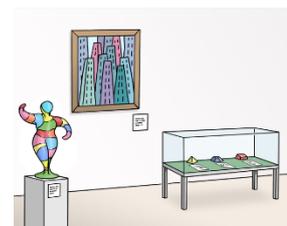


Die Museen haben viele alte Kunstwerke.

Die Museen untersuchen ihre Kunstwerke.

Zum Beispiel:

- Ist ein Kunstwerk früher aus einem fremden Land gestohlen worden?
- Ist es in einem Krieg gestohlen worden?



Alle Menschen sollen ein Museum besuchen können.

Deshalb werden die Internet-Seiten von den Museen barriere-frei.

Dann können alle Menschen zum Beispiel ihre Eintritts-Karten im Internet kaufen.

Außerdem macht der LWL auch Angebote in anderen Sprachen.

Zum Beispiel Führungen oder Arbeits-Gruppen.



Der LWL sammelt weiter Kunstwerke.

Dabei ist Kunst von Frauen und Männern gleich wichtig.

Der LWL sammelt auch Kunstwerke, die Probleme von armen Menschen zeigen.

Der LWL will ein gutes Beispiel für die Kultur in Westfalen-Lippe sein.

Er will auch ein Beispiel für Deutschland und Europa sein.

Der LWL unterstützt Künstler und Künstlerinnen in Westfalen-Lippe.

Dabei achtet er besonders auf die Menschen auf dem Land.

- **Landschafts-Versammlung und Ausschüsse**



Die Landschafts-Versammlung ist so etwas wie der Rat in einer Stadt.

Ausschüsse sind Arbeits-Kreise mit einem bestimmten Thema.

In den Ausschüssen sitzen Mitglieder von der Landschafts-Versammlung und Fach-Leute für dieses Thema.

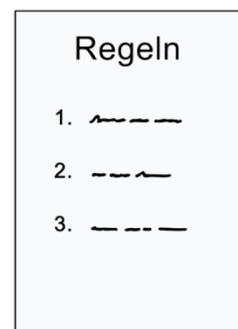


Für die Versammlung und die Ausschüsse gibt es bestimmte Regeln.

Diese Regeln sollen geändert werden.

Damit Versammlungen auch als Video-Konferenzen stattfinden dürfen.

Und damit jeder die Versammlungen im Internet sehen kann.



Es gibt 3 neue Ausschüsse

Das sind die Themen von den Ausschüssen:



Klima und Umwelt



Digitalisierung und IT

Das bedeutet Arbeit am Computer und im Internet



Maßregel-Vollzug

